

<b>Beratungsart:</b>	<b>x</b>	<b>öffentlich</b>		<b>nicht öffentlich</b>
----------------------	----------	-------------------	--	-------------------------

<b>Sachstandsmitteilung</b>	<b>Nr.:</b>	<b>162/2021</b>	<b>Datum:</b>	<b>08.09.2021</b>
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

<b>Empfänger:</b>			
<b>Nr.</b>	<b>-</b>	<b>Stadtvertretung / Fachausschuss</b>	<b>Sitzungstag</b>
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	27.09.2021
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

<b>Schluss- und Mitzeichnungen:</b>			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleitung	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

## **1.TOP Mitfahrbänke: Aufzeichnungen des Quartiersbüros Klausdorf**

### **2. Sachstand:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen beschäftigte sich in seiner Sitzung am 25.05.2021 auf Antrag der SPD-Fraktion mit dem Thema der sog. Mitfahrbänke. Im Zuge dessen stellte die Verwaltung in Aussicht, dem Ausschuss das entsprechende Konzept des Quartiersbüros zur Verfügung zu stellen und Erfahrungen aus anderen Kommunen einzuholen.

Als Anlage erhält der Ausschuss hier die Aufzeichnungen des Quartiersbüros.

Die weitere Verfolgung oder gar die Umsetzung des Themas scheiterte insbesondere vor dem Hintergrund der aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkten Aktivitäten des Quartiersbüros und der dortigen personellen Veränderungen sowie des Ausscheidens des städtischen Klimaschutzmanagers.

Im Kreis Plön gibt es derzeit z.B. im Barkauer Land bzw. in Preetz die sog. Mitfahrbänke, welche ehrenamtlich erstellt und betrieben werden. Verkehrsrechtliche Bedenken sind der Verwaltung derzeit nicht bekannt, wurden von anderen Verwaltungen nicht benannt, werden aber noch beim Kreis Plön hinterfragt.

## PROJEKTPLAN „MITFAHRBANK“ SCHWENTIMENTAL

### Hintergrund

---

Die Stadt Schwentimental möchte im Hinblick auf die Mobilität in Schwentimental weitere Strukturen schaffen, die es allen Menschen in Schwentimental ermöglichen, lange selbständig und gut versorgt vor Ort leben zu können. Das übergeordnete Projektziel der Quartiersbüros Klausdorf und Raisdorf, dem Klimaschutzmanager sowie dem Ehrenamtsbüro ist es, die Verbesserung der Lebensqualität, Partizipation und ganzheitlichen Betreuung der Menschen im Quartier zu stärken. Dies soll unter anderem durch die Förderung der klimaschutzfreundlichen Mobilität in Schwentimental umgesetzt werden. Dieser Bedarf ergibt sich unter anderem aus der Sozialraumanalyse, die im Jahr 2017 durch die Diakonie Altholstein durchgeführt wurde. Ein Ergebnis der Sozialraumanalyse war, dass die Klausdorfer\*innen die Stärkung der Mobilität als Topthema definierten. Durch die Schließung des Nahversorgungsangebotes durch den Supermarkt Topkauf im September 2017, forderten die befragten Menschen einen Ausbau des Nahverkehrs in das naheliegende Gewerbegebiet im Ortsteil Raisdorf.

### Idee

---

Um auf diesen Bedarf zu reagieren, entwickelte das Quartiersbüro Klausdorf die Idee, sogenannte Mitfahrbänke in den beiden Ortsteilen Klausdorf und Raisdorf aufzustellen. Die Schwentimentaler\*innen setzten sich auf die jeweilige Bank und signalisieren damit, dass sie in den anderen Ortsteil mitgenommen werden möchten.

Sollte es einmal länger dauern mit der nächsten Mitfahrgelegenheit zum gewünschten Ziel, dann erfüllt eine „Mit-Fahr-Bank“ alles, was auch eine normale Bank zu bieten hat. Ein Ort zum Verweilen, ein Platz zum Austauschen und eine ruhige Stelle der Entschleunigung im manchmal doch sehr hektischen Alltag.

### Ziele **FORMATIERUNG!**

---

- Die Mobilität der Schwentimentaler\*innen wird weiter ausgebaut.
- Die Ortsteile Klausdorf und Raisdorf werden in der Zukunft besser erreichbar sein.
- Ein Barriere freier Zugang zu Versorgungsstrukturen entsteht.
- Ein Ort der Begegnung wird geschaffen.
- Aus Fahrgelegenheiten können regelmäßige Mitfahrgelegenheiten wachsen.
- Eine weitere klimaschutzfreundliche Möglichkeit der Mobilität zwischen den Ortsteilen wird angeboten.

### Kooperationspartner

---

Die Idee soll in einer Kooperation zwischen folgenden Akteuren umgesetzt werden:

Quartiersbüro Klausdorf (Diakonie Altholstein)

Ehrenamtsbüro und Klimaschutzmanager der Stadt Schwentimental

Quartiersbüro Raisdorf

## Umsetzung

---

<b>Wie funktioniert die Mitfahrbank?</b>	Das setzen auf die Bank signalisiert, dass man in den jeweils anderen Ortsteil (Klausdorf- Raisdorf) mitgenommen werden möchte.
<b>Für wen?</b>	Alle Schwentimentaler*innen. Empfohlen für mobile Senior*innen, Menschen ohne Auto oder junge Erwachsene (ab 16 Jahren)
<b>Beteiligung der Bevölkerung</b>	Um die Ideen der Menschen in Schwentimental bereits in die Planung einzubinden, werden Beteiligungsveranstaltungen in beiden Ortsteilen durch die Quartiersbüros organisiert und durchgeführt. Dadurch wird auch eine höhere Akzeptanz der Idee und Identifikation mit dem zu schaffenden Projektergebnis sichergestellt. Denn nur wenn sich Menschen für diese Idee verantwortlich fühlen, weil sie an deren Entwicklung beteiligt waren, werden sie sich dafür auch begeistern können und folglich auch die Umsetzung unterstützen und dafür Sorge tragen, dass das Ergebnis angenommen wird.
<b>Kosten?</b>	Die Mitfahrgelegenheit kostet für beide Parteien (Fahrer*in – Mitfahrer*in) kein Geld.
<b>Aussehen der Bank?</b>	Eine Beteiligungsveranstaltung der Bewohner*innen soll dies hervorbringen.
<b>Wie kann ich die Bänke finden?</b>	Auch dies soll von den Bürger*innen selbst entwickelt werden. Es wird eine umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, die auf das Projekt aufmerksam macht. Die Bänke werden Auffällig im Ortsteil platziert

## Laufzeit

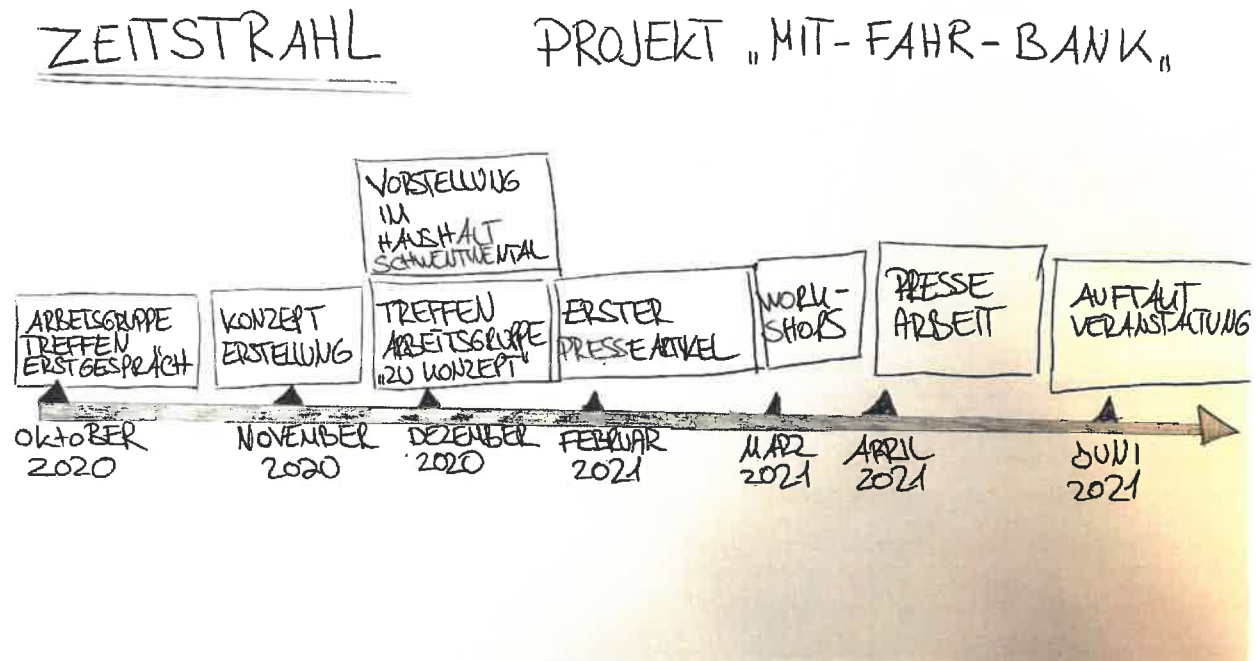
---

Start: Oktober 2020

Umsetzung Sommer 2021

## Projekt-Fahrplan

---



### 1. Konzepterstellung

Es wird ein Konzept erstellt, das die Rahmenbedingungen des Projektes beschreibt und einen Fahrplan bietet, um das weitere Vorgehen strukturiert umsetzen zu können. Das Quartiersbüro Klausdorf erstellt hierzu einen ersten Entwurf, der mit allen Kooperationspartnern besprochen und gemeinsam abgestimmt wird.

### 2. Sicherstellung der Beteiligung

Das Ziel einer Beteiligungsveranstaltung ist, dass alle Schwentimentaler\*innen die Möglichkeit erhalten, ihre Idee, eines geeigneten Standortes, in das Gespräch zu bringen. Im Rahmen zweier Beteiligungsworkshops (im Ortsteil Klausdorf und Ralsdorf), können die Schwentimentaler\*innen, anhand von ausgewählten Methoden, ihre Ideen kommunizieren. Nach der Durchführung der Workshops wird ersichtlich sein, an welchen beiden Stadtorten die Bänke aufgestellt werden können. Die Workshops sollten eng durch geeignete Ansprechpartner\*innen der Stadt Schwentimental begleitet werden, damit bereits im Rahmen der Workshops einbezogen werden kann, ob die ausgewählten Standorte auch rechtlich und förmlich geeignet sind. Im Optimalfall

### **3. Sicherstellung der Finanzierung**

Einzelne Firmen aus Schwentinental sollen als finanzielle Unterstützer der Bänke gefunden werden

→ Ehrenamtsbüro nimmt Kontakt zu den Firmen auf

Kosten der Bänke sollen in den Haushaltsverhandlungen der Stadt Schwentinental vorgestellt werden.

→ Weitergabe der Informationen durch Klimaschutzmanager

### **4. Umsetzung**

Grundlage für die Umsetzung dieses Projektes sind finanzielle und organisatorische Aspekte, die durch die Stadt Schwentinental abgeklärt sein müssen. Sind diese Punkte gesichert, werden die beiden Bänke an den jeweiligen Standorten aufgestellt, die durch das Beteiligungsverfahren erarbeitet wurden.

Nachdem die Bänke aufgestellt wurden, wird auch ein Schild neben der Bank angebracht, auf dem barrierefrei erläutert wird, wie die „Mit-Fahr-Bank“ funktioniert.

Damit im gesamten Ortsteil darauf aufmerksam gemacht wird, an welcher Stelle sich die jeweiligen Bänke befinden, werden im näheren Umfeld Markierungen auf dem Bürgersteig gesetzt, die den Weg zur Bank verdeutlichen.

### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

#### **1. (Anfang Februar 2021):**

##### **Erste Information nach Außen:**

Die Schwentintaler\*innen werden über die Aktion informiert. Die Beteiligungsworkshops werden in beiden Ortsteilen durchgeführt und mit einem genauen Datum (Mitte März) beworben. Alle Schwentintaler\*innen werden eingeladen daran teilzunehmen.

→ Artikel im Stadtmagazin, Aufnahme in den Newsletter des Quartiersbüros Klausdorf, Kieler Nachrichten, nebenan.de, Homepage der Stadt Schwentinental.

#### **2. (Ende April 2021):**

##### **Bericht über die Ergebnisse der Beteiligungsworkshops**

Die Schwentintaler\*innen werden darüber informiert, welche Ergebnisse in den Workshops erarbeitet wurden und wie das weitere Vorgehen stattfindet.

→ Artikel im Stadtmagazin, Aufnahme in den Newsletter des Quartiersbüros Klausdorf, Kieler Nachrichten, nebenan.de, Homepage der Stadt Schwentinental.

3. (Juni 2021):

**Einladung zum Auftakt „Mit-Fahr-Bank“**

Alle Schwentimentaler\*innen werden zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, in der der Start der „Mit-Fahr-Bänke“ offiziell angekündigt wird.

- ➔ Artikel im Stadtmagazin, Aufnahme in den Newsletter des Quartiersbüros Klausdorf, Kieler Nachrichten, nebenan.de, Homepage der Stadt Schwentimental.
- ➔ Presse vor Ort!

4. (August 2021):

**Schwentimentaler\*innen berichten**

Im Rahmen eines Artikels, berichten Schwentimentaler\*innen, die die „Mit-Fahr-Bank“ bereits genutzt haben von ihren Erfahrungen.

- ➔ Stadtmagazin, KN, Newsletter Quartiersbüros, Seite Stadt Schwentimental

Gez. Basoglu